

Konventionelle und Öko-Bauern

Grüne Woche für alle ein voller Erfolg

Eichsfeld. (tlz/bac) Ein voller Erfolg war die Eichsfelder Präsentation bei der Grünen Woche in Berlin aus Sicht des Fachausschussvorsitzenden des Kreistages, Ewald Müller, von „Eichsfeld aktiv“-Mitarbeiter Josef Keppler, Christel Funke von der Eichsfelder Erzeugerbörse und Diplomagraringenieur Götz Papke vom Netzwerk ökologischer Landbaubetriebe Eichsfeld e.V. (NÖB).

Informiert wurde am Messtand in Berlin u.a. über die vom Bundesministerium für Verbraucherschutz geförderten „Regionen aktiv“-Projekte in der Modellregion Eichsfeld. Müller sprach u.a. mit prominenten Gesprächspartner über die künftige Förderpolitik von Bund und Land im ländlichen Raum. Es mache Hoffnung, dass nach Beendigung des Programms „Regionen aktiv“ 2005 weitere Förderprogramme im Freistaat vorgesehen seien, so

Müller. Die im Eichsfeld ansässigen Ökobauern sähen in der gemeinsamen Präsentation mit den konventionellen Direktvermarktern der Erzeugerbörse keine Probleme, sagte Götz Papke dem Tageblatt. Das NÖB war in Berlin vertreten mit dem Struther Hof Reinhardt (mit 400 Hektar der größte der Mitgliedsbetrieb), der Eichsfelder Wurstspezialitäten mitgebracht hatte, den Käseproduzenten Mock-Weng GbR Gut Hessel und Kuhmuhne Schönhagen, dem Bioimker Heinz Rosenstock aus Heuthen und den Mostherstellern Malus Silkerode und Lindenhof Lindewerra.

Im Netzwerk ökologischer Landbau Eichsfeld, das wie die Erzeugerbörse inzwischen eine Geschäftsstelle auf Gut Beinrode unterhält, sind 25 Bio-Betriebe zusammengeschlossen – von der kleinen Gemüsegiärtnerie über eine Baumschule bis hin zum 400-Hektar-Hof.